

# Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses

Europa-Forum Wachau 2021

---

## ***Results of the public participation process***

*Europa-Forum Wachau 2021*





**„Mit dem Europa-Forum Wachau haben wir ein anerkanntes europäisches Diskussionsforum, das aktuelle Herausforderungen im gemeinsamen Europa behandelt. Es ist unser Anliegen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Jugend stark eingebunden werden.“**

*„With the Europa-Forum Wachau we have an acknowledged European discussion forum which deals with current challenges in a common Europe. It is our concern that the citizens and our youth should also be strongly involved.“*



**Johanna Mikl-Leitner**

**Landeshauptfrau von Niederösterreich**  
*Governor of Lower Austria*

**„Eines der wichtigsten Alleinstellungsmerkmale des Europa-Forum Wachau ist das Anstoßen eines richtungsweisenden Dialogs zwischen verschiedensten Akteuren, unterschiedlicher Länder, politischer Ebenen und ideologischer Hintergründe.“**

*“The ability to initiate forward-looking dialogue between a broad range of actors from different countries, different political levels and different ideological backgrounds is one of the most important USPs of the Europa-Forum Wachau.”*

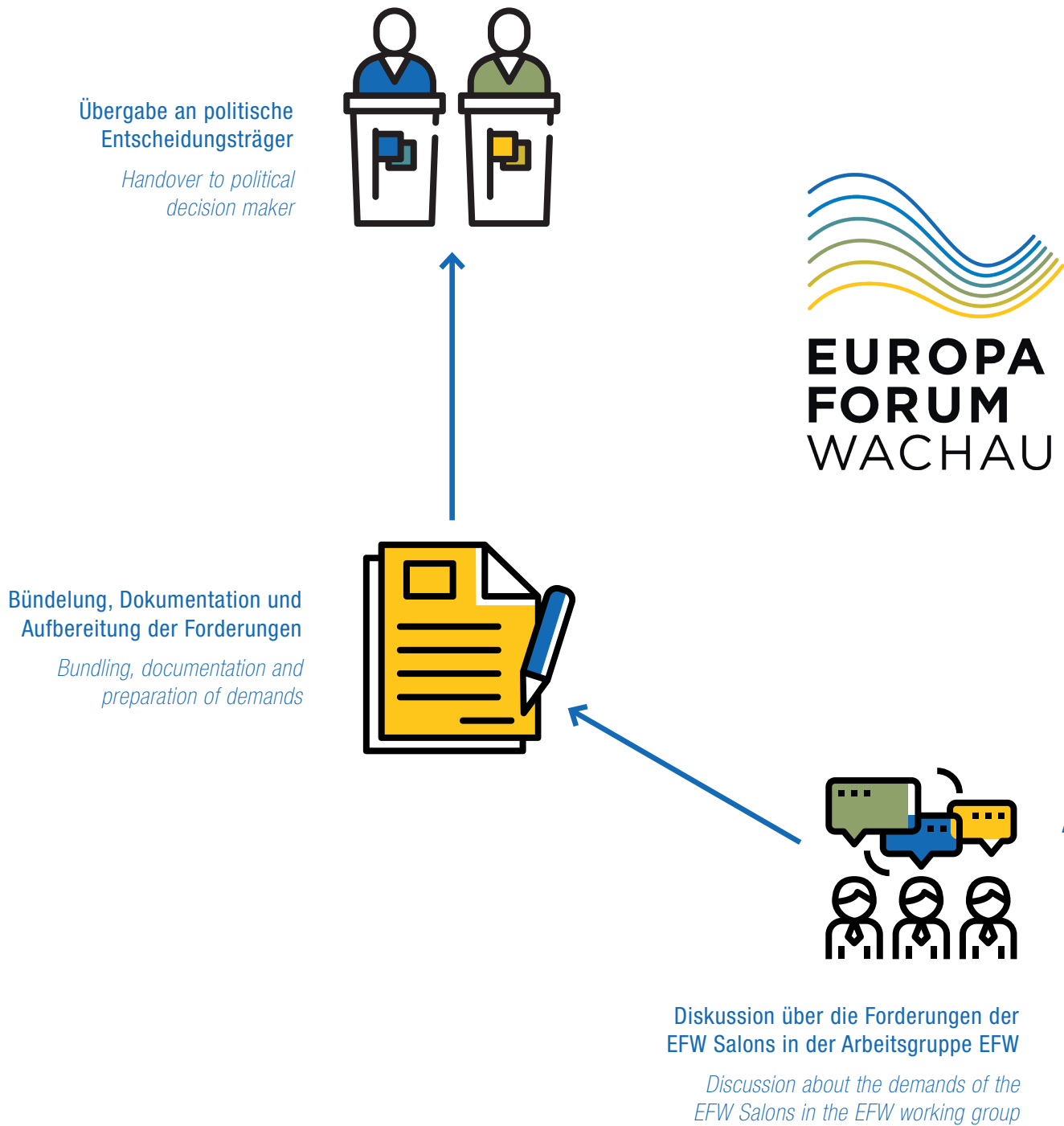


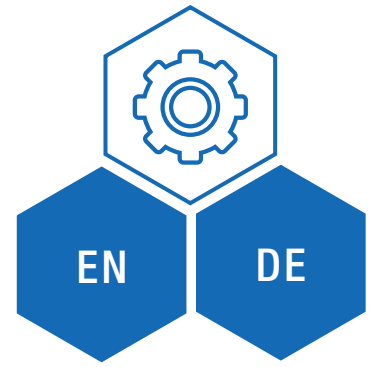
**Martin Eichinger**

**Landesrat und Präsident des Europa-Forum Wachau**  
*Member of the government of Lower Austria  
and president of the Europa-Forum Wachau*

Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums Europa-Forum Wachau wurden unter dem Thema „Heading for New Horizons“ die Ziele und Vorstellungen der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die im Zuge des Bürgerbeteiligungsmodells Salon Europa-Forum Wachau gesammelt wurden, mit hochkarätigen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Medien besprochen und aktuelle Entwicklungen in der Europäischen Union weiterdiskutiert. Zudem wurden zum Europa-Forum Wachau internationale Kooperationspartner und Partnerregionen eingeladen um die Ziele und Visionen gemeinsam weiterzudenken. Das vorliegende Papier soll als Auftrag in die Konferenz zur Zukunft Europas eingebracht werden und damit die Durchlässigkeit und Kommunikation zwischen den BürgerInnen und Brüssel erhöhen und verbessern.

*Within the framework of the 25th anniversary of the Europa-Forum Wachau, dedicated to the general theme “Heading for New Horizons”, the goals and visions of the inhabitants of Lower Austria gathered in the course of a citizen participation model, the Salon Europa-Forum Wachau, were discussed with high-level guests from the world of politics, the business community and the media with a special focus on current developments within the European Union. Additionally, international cooperation partners and partner regions were invited to the Europa-Forum Wachau to participate in the process of reflection on shared goals and visions. This document is intended as a mandate for the Conference on the Future of Europe with a view to enhanced dialogue and communication between the citizens and the EU institutions in Brussels.*





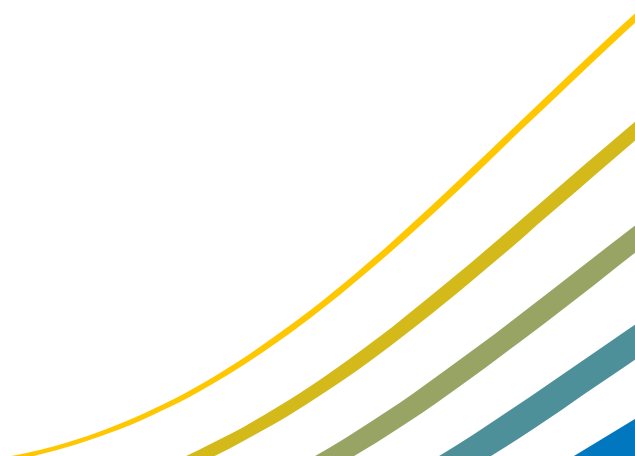
**EFW gibt Inputs für  
EFW Salons des Folgejahres**

*EFW provides inputs for EFW Salons  
of the following year*



**Bündelung der Ergebnisse aus den EFW Salons**

*Bundling of the results from the EFW Salons*





Förderung der Bürgerinnen und Bürger Europas:

## STÄRKUNG DES FORSCHUNGSSTANDORTS UND DER SELBSTVERSORGUNGSSICHERHEIT EUROPAS & NIEDERÖSTERREICHS

Europäischen Zukunftsfragen war die Stärkung des Forschungsstandortes und der Selbstversorgungssicherheit Europas wichtig, um flexibler und autarker auf globale Herausforderungen und Krisen reagieren zu können. Zudem hat uns die COVID19-Pandemie deutlich vor Augen geführt, dass die aktuellen gesellschaftlichen Probleme nur mithilfe eines multidisziplinären Ansatzes gelöst werden können. Insbesondere Gesundheits- und Pharmabereich, aber auch Zukunftstechnologien wie künstliche Intelligenz und Robotik haben eine enorm wichtige Bedeutung für die Selbst-

versorgungssicherheit Europas und Niederösterreichs. Mit Hilfe des größten transnationalen Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizon Europe“ setzt die EU ein wichtiges Signal zur richtigen Zeit! Es bedarf daher entsprechender Investitionen in Forschung und Entwicklung, um den Wirtschafts- und Forschungsstandort Niederösterreich weiter auszubauen und zu stärken. Das Land Niederösterreich hat im Zuge dessen die *FTI-Strategie Niederösterreich 2027* entwickelt.

- Einsatz von Fördermittel zur nachhaltigen Forschung
- Digitalisierung als Erfolgsfaktor
- Digitale europaweite Lösungen zur Bekämpfung der Pandemie

### EINSATZ VON FÖRDERMITTEL ZUR NACHHALTIGEN FORSCHUNG

Fördermittel in Höhe von rund 55 Mio. Euro sollen im Zeitraum 2021-2027 kompetitiv im Rahmen von Calls in den Bereichen Grundlagenforschung und angewandter Forschung vergeben werden. Die aufgesetzte FTI-Strategie trägt als Querschnittsmaterie zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum, Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und der Schaffung von Arbeitsplätzen bei. Eine Kooperation über alle Ebenen hinweg ist Voraussetzung um zwischen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen gemeinsame Synergien zu identifizieren und die verfügbaren Ressourcen bestmöglich nutzen zu können. Das so generierte Know-How soll in die Unternehmen zur nachhaltigen Wertschöpfung fließen. Die Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen können im Gegenzug von den Erfahrungen der Wirtschaft als Feedbackschleife profitieren.

### DIGITALISIERUNG ALS ERFOLGSFAKTOR

Die Digitalisierung ist ebenso eine Querschnittsmaterie und aktueller denn je – Niederösterreich hat sich zum Ziel gesetzt,

den digitalen Wandel und den technologischen Fortschritt für Land und Leute nutzbar zu machen. Der Breitbandausbau sowie unterstützende Projekte zur Umsetzung der Digitalisierungsoffensive, welche von der Verwaltung über den Bildungsbereich bis hin zur Wirtschaft und den Gemeinden alle Ressorts miteinbeziehen, sind dabei entscheidend. Die Bundesebene will bis 2030 1,4 Mrd. EUR in den Breitbandausbau investieren, um die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Volkswirtschaft zu steigern, eine inklusive Gesellschaft zu ermöglichen und die Chancengleichheit zwischen den Regionen zu erhöhen. In Zeiten von Home-Office und Home-Schooling zeigt sich deutlich, dass ein guter Internetanschluss die Lebensqualität positiv beeinflusst.

Es gilt grundsätzlich zu beachten, dass Aspekte der *Digitalen Ethik* nicht ins Hintertreffen geraten und diskriminierende Nebeneffekte erzeugen. Strukturierte und kontinuierliche Beteiligungskonzepte sind unerlässlich, um derartige Entwicklungen abfedern zu können.

Es braucht qualifizierte und gut ausgebildete Arbeitskräfte, um zentrale Themen wie Digitalisierung, Forschung und Innovation effektiv zu adressieren. Die Etablierung von entsprechenden Aus- und

Weiterbildungsprogrammen auf akademischem und professionellem Niveau kann die Attraktivität des Standorts weiter erhöhen.

### DIGITALE EUROPaweITE LÖSUNGEN ZUR BEKÄMPFUNG DER PANDEMIE

Trotz der unterschiedlichen Regelungen und Strategien der einzelnen Mitgliedsstaaten gibt es Gemeinsamkeiten, beispielsweise das digitale COVID-Zertifikat, auch bekannt als der Grüne Pass. Das kostenlose Zertifikat ist eine digitale Lösung, um die Reisefreiheit der Europäer und Europäerinnen einheitlich zu regeln. Diese Anwendung greift auf den Gesundheitsstatus der nationalen Behörde zurück und ist europaweit gültig.

Ein weiterer Baustein bei der europaweiten Prävention und Bekämpfung einer Pandemie kann dabei die neu geschaffene EU-Gesundheitsbehörde Health Emergency Preparedness and Response Authority (HERA) sein. Diese soll Gefahren und potenzielle Notlagen im Gesundheitsbereich in Zukunft besser antizipieren und im Notfall die Entwicklung, Herstellung und Verteilung beispielsweise von Arzneimitteln und Impfstoffen sicherstellen.



*The European citizens' demand:*

## **STRENGTHENING RESEARCH AND SELF-SUFFICIENCY IN EUROPE AND IN LOWER AUSTRIA**

Strengthening Europe's position as a research location and its self-sufficiency was a central concern expressed by the citizens involved in the active participation process on issues of the future of Europe, the objective being to react more flexibly and autonomously to global challenges and crises. As the COVID-19 pandemic clearly showed, current social problems can only be solved by way of a multidisciplinary approach. In particular, the sectors of health care and pharmaceutical research, as well as future-oriented technologies such as artificial intelligence and robotics, are

of enormous importance for the self-sufficiency of Europe and Lower Austria. With "Horizon Europe", the EU's largest transnational research and innovation programme, the EU is sending an important signal at the right point in time! Investments in research and development are therefore essential in order to further develop and strengthen Lower Austria as a location for business and research. In line with these efforts, the Land of Lower Austria developed the *Lower Austrian RTI Strategy 2027*.

- Funding for sustainable research
- Digitalisation as a success factor
- Digital European solutions for the fight against the pandemic

### **FUNDING FOR SUSTAINABLE RESEARCH**

Funding in the amount of roughly € 55 million is to be awarded on a competitive basis between 2021 and 2027 within the framework of calls for submissions in the areas of basic and applied research. As a cross-cutting issue, the RTI strategy contributes to sustainable economic growth, productivity, competitiveness and job creation. Cooperation across all levels is a prerequisite for identifying synergies between science and research institutions and making the best possible use of available resources. The know-how generated in this way is to enable companies to generate sustainable added value. In return, the science and research institutions can benefit from the experience of industry within a feedback loop.

### **DIGITALISATION AS A SUCCESS FACTOR**

Digitalisation, as another cross-cutting issue, is more important than ever: Lower Austria has set itself the goal of ensuring that the region and its inhabitants benefit from the digital transformation and technological progress. This includes broadband

expansion as well as projects supporting large-scale digitalisation, ranging from the public administration to education, business management and local government. By 2030, the federal government intends to invest EUR 1.4 billion in broadband expansion in order to boost the competitiveness of the Austrian economy, create a more inclusive society and ensure equality of opportunities between regions. In times of working from home and home schooling, it is clear that a reliable Internet connection has a positive impact on people's quality of life.

As a matter of principle, aspects of *digital ethics* must not be neglected, as this might have discriminatory side effects. Structured participation concepts should be continuously implemented in order to cushion such potential developments.

It takes a qualified and well-trained workforce to effectively address key issues such as digitalisation, research and innovation. Establishing appropriate initial and further training programs at an academic and professional level has the potential to further enhance the attractiveness of the location.

### **DIGITAL EUROPEAN SOLUTIONS FOR THE FIGHT AGAINST THE PANDEMIC**

Despite the fact that the individual Member States have adopted different rules and strategies, there are certain commonalities, such as the digital COVID certificate, also known as the Green Passport. This certificate, issued free of charge, is a digital solution intended to regulate the freedom of travel of Europeans in a uniform way. This application is based on data on the individual's health status from the national authority and is valid throughout Europe. The newly created EU Health Emergency Preparedness and Response Authority (HERA) has the potential to become another building block in a European system of pandemic prevention and control. Its mandate is to effectively anticipate health hazards and potential emergencies in the health sector and, in the event of an emergency, ensure the development, production and distribution of products, such as drugs and vaccines.



*Forderung der Bürgerinnen und Bürger Europas:*

## **KLIMAWANDEL - FÖRDERUNG DER NACHHALTIGKEIT UND ÖKOLOGISIERUNG**

Der Klimawandel und dessen Auswirkungen stellen die größte Herausforderung unserer Zeit dar. Um den Paris-Pfad nachhaltig zu beschreiten und um das hochgesteckte politische Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität der Europäischen Union bis 2050 erreichen zu können, bedarf es eines integrierten Ansatzes. Eine globale Strategie kann nur mit Hilfe von re-

gionalen und lokalen Initiativen erfolgreich umgesetzt werden – ganz im Sinne von *act locally, think globally*. Diese Zugangsweise muss nachhaltige Lösungen entwickeln und alle Lebensbereiche abdecken, angefangen bei der Mobilität, über den Wirtschaftssektor, bis hin zur Zivilgesellschaft.

- Intelligente Mobilität
- Energiewende als Schlüsselfaktor
- Ökologisierung von Gärten und Grünflächen als Beitrag des Einzelnen

---

### **INTELLIGENTE MOBILITÄT**

Niederösterreich verfolgt beispielsweise im Bereich der intelligenten Mobilität das Ziel jeden alternativen Weg für den Bedarf der BürgerInnen so zu gestalten, dass dieser gleichzeitig sozial- und umweltverträglich

---

*„Wir treten in eine neue Phase der Geschäftstätigkeit ein.“*

*David Katz,  
Gründer & CEO Plasticbank,  
2021*

---

sowie wirtschaftlich und technisch machbar ist, um die notwendige Akzeptanz in der Bevölkerung zu gewährleisten. Im Flugverkehr, sowie im Schwerverkehr sind

Elektroantriebe aber nur sehr begrenzt einsetzbar. Es braucht daher ausreichend synthetische oder biogene alternative Kraftstoffe. Es wurden verschiedenste technologische Lösungen entwickelt, jedoch gestaltet sich die wirtschaftliche Umsetzung ähnlich herausfordernd wie in den Anfängen der E-Mobilität. Es ist daher notwendig, rechtzeitig die richtigen politischen Weichenstellungen vorzunehmen.

### **ENERGIEWENDE ALS SCHLÜSSELFAKTOR**

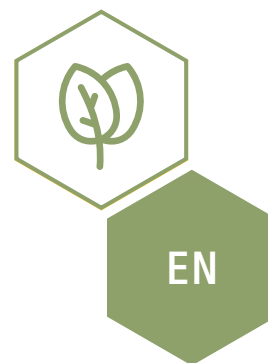
Der Grundstein für die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen zur Emissionsreduktion und zur Bekämpfung der negativen Auswirkungen des Klimawandels ist eine leistungsfähige Infrastruktur, allen voran ein resilienter und zukunftsfähiger Energiesektor. Ein weiterer Schwerpunkt Niederösterreichs ist deshalb das Vortreiben der Energiewende, welche uns einen Umstieg von fossilen Brennstoffen hin zu sauberen, erneuerbaren

Energiequellen ermöglicht. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die Erhöhung der Energieeffizienz, vor allem im Bereich der Modernisierung des Gebäudebestandes.

### **ÖKOLOGISIERUNG VON GÄRTEN UND GRÜNFLÄCHEN ALS BEITRAG DES EINZELNEN**

Neben diesen Stoßrichtungen ist ein zentraler Aspekt die Förderung der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft, insbesondere eine Ökologisierung von Gärten und Grünflächen als Beitrag jedes Einzelnen zum Klimaschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt. Die aktive Einbindung der Bevölkerung wird in Niederösterreich unter anderem durch die etablierte Initiative „Natur im Garten“ gelebt. Dieses Beteiligungsmodell fördert nicht nur die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen in Gemeinden und Regionen, sondern macht die Vision einer CO<sub>2</sub>-neutralen Europäischen Union ein Stück sichtbarer und spürbarer.





*The European citizens' demand:*

## **CLIMATE CHANGE – PROMOTING SUSTAINABILITY AND THE GREENING OF THE ECONOMY**

Climate change and its effects represent the greatest challenge of our time. An integrated approach is needed to follow the path charted in Paris in a sustainable manner and to achieve the ambitious political target of CO<sub>2</sub> neutrality for the European Union by 2050. A global strategy can only be successfully implemented by way of regional and local

initiatives, according to the motto “act locally, think globally”. This approach is crucial in order to develop sustainable solutions and cover all walks of life, from mobility to the business sector to civil society.

- Smart mobility
- The energy transition as a key factor
- A green approach to gardening and the maintenance of green spaces as the individual's contribution

### **SMART MOBILITY**

In the field of smart mobility, for example, Lower Austria is pursuing the goal of designing every alternative route to meet the needs of citizens in a way that is both socially and environmentally compatible as

alternative synthetic or biogenic fuels will be needed. A wide variety of technological solutions have been developed, but economic implementation is proving to be as challenging as it was in the early days of e-mobility. Timely efforts to initiate the necessary political developments therefore are essential.

### **A GREEN APPROACH TO GARDENING AND THE MAINTENANCE OF GREEN SPACES AS THE INDIVIDUAL'S CONTRIBUTION**

Alongside the developments outlined above, each and every one of us can contribute to climate protection and the preservation of biodiversity by promoting sustainability and the circular economy, especially through an environment-friendly approach to gardening and the maintenance of green spaces. The “Nature in the Garden” initiative in Lower Austria is an excellent example of active involvement of the population. This participatory model not only introduces the principles of ecology to private gardening and the maintenance of green spaces by local authorities, but also heightens people's awareness for the vision of a CO<sub>2</sub>-neutral Europe.

„We are entering a new phase of business.“

*David Katz,  
Founder & CEO Plasticbank,  
2021*

### **THE ENERGY TRANSITION AS A KEY FACTOR**

The cornerstone for the successful implementation of measures to reduce emissions and combat the negative effects of climate change consists in an efficient infrastructure, with a resilient and sustainable energy sector taking absolute priority. This is why Lower Austria is making every effort to advance the energy transition from fossil fuels to clean, renewable energy sources. Increasing energy efficiency, especially through the modernisation of the building stock, also plays an important role in this context.

well as economically and technically feasible to ensure the necessary acceptance by the population. However, in aviation and heavy road transport electric drive systems can only be used to a very limited extent, which means that sufficient volumes of



Forderung der Bürgerinnen und Bürger Europas:

## STARKE REGIONEN FÜR EIN STARKES EUROPA – ATTRAKTIVEREN DES LÄNDLICHEN RAUMS

Die Attraktivierung des ländlichen Raums ist für Niederösterreich ein ganz zentrales Anliegen auf dem Weg für eine zukunftsfähige Entwicklung der Regionen Europas und somit ein starkes Europa. Wir brauchen ein Europa, das sich mehr um die großen Fragen kümmert und sich aus jenen Berei-

chen zurücknimmt, die wir in den Regionen besser regeln können. Die Verbesserung der Infrastruktur, der Grundversorgung und der digitalen Vernetzung sind wesentliche Faktoren, um die Lebensqualität des ländlichen Raumes für die BürgerInnen zu steigern.

- Gesundheitsversorgung als zentrales Element der Entwicklung des ländlichen Raums
- Anreize durch kulturelle und zeitgemäße Angebote schaffen
- Visibilität des Europäischen Mehrwerts steigern

### GESUNDHEITSVERSORGUNG ALS ZENTRALES ELEMENT DER ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS

Niederösterreich setzt daher gezielt in der Gesundheitsversorgung auf Primärversorgungszentren und grenzüberschreitende Gesundheitskooperationen. Acht von zehn Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern halten eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung in der EU für sinnvoll und befürworten diese. Ein Leuchtturmprojekt ist das grenzüberschreitende Gesundheitszentrum Gmünd, von dem PatientInnen in der Grenzregion profitieren werden. Darüber hinaus sollen die grenzüberschreitende Abstimmungen zu aktuellen Themen im Gesundheitswesen, sowie der Aufbau zusätzlicher Kooperationen und konkreter Projekte, mithilfe von EU-Fördermitteln, forciert werden.

### ANREIZE DURCH KULTURELLE UND ZEITGEMÄSSE ANGEBOTE SCHAFFEN

Neben der Gesundheitsversorgung bedarf es einer Verbesserung der Infrastruktur, beispielsweise attraktives Wohnen für Jugendliche oder umfassende Angebote an kulturellen und sportlichen Interaktionen im ländlichen Raum. Auch Konzepte wie Smart Villages werden zukünftig Be-

deutung erlangen. Durch die Stärkung der digitalen Infrastruktur, auch jenseits des notwendigen Breitbandausbaus, können ländliche Regionen weiter an Attraktivität gewinnen und sich als moderne und lebenswerte Lebensmittelpunkte etablieren. Hier birgt gerade der Austausch von Best-Practice-Ansätzen zwischen Pilotregionen auf der Europäischen Ebene enormes Potential, welches nicht ungenutzt bleiben darf.

### VISIBILITÄT DES EUROPÄISCHEN MEHRWERTS STEIGERN

Der Europäische Mehrwert muss den Menschen noch besser kommuniziert werden.

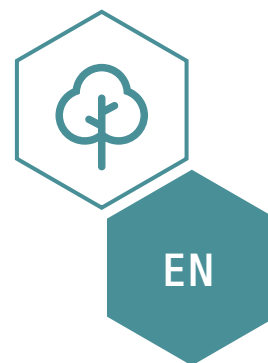
*„Europäisch Denken und regional Handeln führt wahrlich zu echten Erfolgen.“*

*Johanna Mikl-Leitner,  
Landeshauptfrau von Niederösterreich,  
2021*

Bei konkreten EU-Projekten soll der Nutzen für den Bürger noch stärker hervorgehoben werden. So konnte etwa Niederösterreich für jeden Euro, den es in das EU-Budget eingezahlt hatte, drei Euro aus

Brüssel zurückholen. Zentrale Rolle einer verbesserten europäischen Kommunikation spielen dabei die Europa-GemeinderätInnen. In Niederösterreich gibt es mittlerweile knapp 350 Europa-GemeinderätInnen und Gemeinderäte in mehr als 300 Gemeinden. Als Botschafter Europas sind sie Schnittstelle nach Europa und „Übersetzer“ europäischer Informationen für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher.

Die Bedeutung und die Stärkung der Europäischen Identität hängt vorrangig von unserer kommenden Generation ab – der Jugend. Durch Programme wie z.B. Erasmus+ soll die europäische Identität weiter gestärkt werden. Die Europäische Kommission ist derselben Ansicht und hat das Budget für Erasmus+ im Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 mit einem Gesamtvolumen von über 28 Mrd. Euro im Vergleich zur Vorperiode verdoppelt. Fast 10.000 junge Menschen aus Niederösterreich nutzten zuletzt die Chancen dieses EU-Mobilitätsprogramms – ein schönes Zeichen für die Jugend, für die europäische Identität und für die Zukunft Europas.



*The European citizens' demand:*

## **STRONG REGIONS FOR A STRONG EUROPE – ENHANCING THE ATTRACTIVENESS OF RURAL REGIONS**

Enhancing the attractiveness of rural regions is a matter of central importance for Lower Austria on the way towards making European regions, and Europe as a whole, fit for the future. We need a European Union that takes care of the major issues and withdraws from matters that are better

resolved by the regions. Improvements of the infrastructure, services of general interest and digital networking are essential factors impacting on the quality of life of people living in rural areas.

- Health care as a crucial element in the development of rural regions
- Creating incentives through cultural and other offers
- Enhanced visibility of the European added value

### **HEALTH CARE AS A CRUCIAL ELEMENT IN THE DEVELOPMENT OF RURAL REGIONS**

Lower Austria focuses specifically on primary care centres and cross-border cooperation in health care. Eight out of ten inhabitants of Lower Austria advocate cross-border cooperation in health care in the EU. The cross-border health care center in Gmünd, which will benefit patients in the border region, is a lighthouse project. Furthermore, cross-border coordination on current topics in the health care sector, as well as the development of additional, concrete cooperation projects, are to be advanced through EU funding.

### **CREATING INCENTIVES THROUGH CULTURAL AND OTHER OFFERS**

In addition to health care, there is a need to improve infrastructure, for example by providing attractive housing for young people or offering opportunities for interaction within the framework of cultural and sports activities in rural areas. Concepts such as smart villages will also gain in importance in the future. By strengthening the digital infrastructure, going beyond the necessary broadband expansion, rural regions can become more attractive and establish themselves as modern and desirable places to live. The exchange of best-practice approaches between pilot regions at European level offers enormous potential that

must not be allowed to go unused.

### **ENHANCED VISIBILITY OF THE EUROPEAN ADDED VALUE**

Every effort must be made to communicate the European added value more effectively to the citizens of Europe. The benefit for the citizens should be highlighted in concrete EU projects. Lower Austria, for example, gets three euros back from

*„Thinking as Europeans and  
acting regionally leads to  
genuine success.“*

*Johanna Mikl-Leitner,  
Governor of Lower Austria,  
2021*


Brussels for every euro paid into the EU budget. Local Councillors for Europe play a central role in improving communication at European level. In Lower Austria, there are almost 350 Local Councillors for Europe in more than 300 municipalities. As ambassadors of Europe, they are the interface to Europe and act as „translators“ of European messages for the people of Lower Austria.

It is primarily up to young people, the co-

ming generation, to strengthen the European identity and enhance its importance. This purpose is best served by programmes such as Erasmus+. The European Commission shares this opinion and has therefore doubled the budget, in comparison to the previous programming period, and earmarked more than EUR 28 billion for Erasmus + within the framework of the Multi-annual Financial Framework for 2021- 2027. Almost 10,000 young people from Lower Austria recently took advantage of the opportunities offered by this EU mobility programme – an encouraging signal for youth, for European identity and for the future of Europe.

VISIT US ONLINE



[www.europaforum.at](http://www.europaforum.at) 

[facebook.com/europaforumwachau](https://facebook.com/europaforumwachau) 



Europa-Forum Wachau, Landhausplatz 1, Haus 3, 3109 St. Pölten  
mail: [office@europaforum.at](mailto:office@europaforum.at), web: [www.europaforum.at](http://www.europaforum.at)